

# Sonderlexik und Dialekte

Шакирова Л.Р.,  
канд.пед.наук, доц. каф. ЛиП

# Dialekte

- Territoriale Lexik
  - Dialekt – Mundart
  - Umgangssprache

# Dialekt

- wird vorwiegend gesprochen
- das Kommunikationsmittel einer geographisch begrenzter Sprachgemeinschaft
- besitzt bestimmte soziale Trägerschicht,
- nicht universell verwendbar ist
- Gekennzeichnet durch ein Sprachsystem mit spezifischer Struktur

# historischen und sprachsoziologischen Ursachen

- Scheitern der frühbürgerlichen Revolution (der Reformation des 16. Jhs.)
- Verstärkung der feudalen Zersplitterung
- erst im 18. Jh. einsetzende Aufstieg der Produktivkräfte und die späte Bildung einheitlichen Staates (1871)

# Dialekte

- Unterschiede zwischen Schriftsprache und territo-riale Dialekten
  - Schriftsprache ist höhere Entwicklungsstufe der Sprache
  - Ortsdialekte – Wortschatz der bäuerlich-agrarischen Produktions- und Lebensweise

# Dialekte

- „Unsere deutschen Mundarten gehen in einem Teile ihres Wortbestandes sehr stark auseinander, in einem anderen stimmen sie überein. Und zwar, je sinnlicher, je greifbarer die Anschauung, desto größer die Verschiedenheit, je verblasster die Vorstellung, um so weiter reicht die Übereinstimmung. Die Schriftsprache hat natürlich hauptsächlich Wörter aufgenommen vom möglichst weiten Verbreitungskreis, also zumal die Wörter der zweiten Klasse". O.

Behagel

# territoriale Dubletten

- Territorial beschränkte landschaftliche Varianten: *Samstag* (sudd.), *Erdapfel* (sudd.), *Karfiol* (sudd.)
- Territorial bevorzugte landschaftliche Varianten: *Junge* (nordd., mitteld.) — *Bub* (sudd.), *Abendbrot* (nordd., mitteld.) — *Abendessen* (sudd.)

# Sonderlexik

- *Der Wortschatz sozialer Gruppen, die durch die Gemeinsamkeit des Berufes, der Interessen, der Lebens- und Arbeitsbedingungen gekennzeichnet sind, heißt Sonderlexik*

# Sonderlexik

- keine selbständige Erscheinungsform der Sprache, sondern ein eigentümlicher Wortschatz, der von diesen sozialen Gruppen gebraucht wird
- Sonderlexik geht es um sprachliche Besonderheiten ganzer Sprechergruppen und nicht um individuelle Abweichungen von der Norm

# Sonderlexik

- Gruppen sozialer Wortschatzvarianten
  - Varianten, die sich aus der Kommunikation in der Sphäre der Zusammenarbeit auf praktischem und theoretischem Gebiet des Berufslebens ergeben — Professionalismen im weitesten Sinne.
  - Varianten, die der Kommunikation in Gruppen unterschiedlichster Art dienen, von der Intimsphäre der Ehe, Familie, Freundschaft bis hin zu Altersgruppen, Freizeit-, Sport-, Spiel- und anderen Interessengemeinschaften

# Traditionelle Gruppen der Sonderlexik

- **Standessprachen** (soziale Jargons — *сословные языки, жаргоны*);
- **Berufssprachen**;
- **Fachsprachen** (Termini).

# Termini / Fachwortschatz

- *Unter **Termini** oder **Fachwörtern** versteht man fachbezogene Wörter, die in fachgebundener Kommunikation realisiert werden (s. Stepanova, Cernyseva)*

# FACHJARGONISMEN (BERUFSJARGONISMEN)

- expressive Dubletten der Fachwörter
- wertende/abwertende Charakteristik
  - *Piratensender, Piratenausgabe, Hexe*
  - *hinter schwedischen Gardinen sitzen*
  - «фомка»- *отмычка*

# GRUPPENSPEZIFISCHEN WORTSCHÄTZE

- *Unter gruppenspezifischen Wortschätzen versteht man Sonderwortschatz verschiedener sozialer Gruppen einer Sprachgemeinschaft mit gemeinsamen Lebensbedingungen und Interessen*

# GRUPPENSPEZIFISCHEN WORTSCHÄTZE

- *Studentensprache*
  - Bursch; Musensohn; Bruder Studio; Kopfhänger
- *Soldatensprach*
  - Muschkote, Sprutz, Zwölfender
- *Gaunersprache*
  - Knast, Zet, mit jemandem Kippe machen

# GRUPPENSPEZIFISCHEN WORTSCHÄTZE

- Jugendsprache
  - Protestaspekt
  - Abgrenzungsaspekt
  - Aspekt der Credibility
  - Spiel- und Innovationsaspekt
  - affektiv-emotionaler Aspekt
  - kommunikativ-ökonomische Aspekt

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Fragen?